

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von E. Blumhagen & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnummer 1111. Für Anträge 1547. Für die Redaktion 1794. Für den Verlag u. die Druckerei des. Postzustellungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1.00 Mk., monatlich 3.00 Mk. Beim Abbestellen des Organs sind die Postgebühren vierstufend 17.10 Mk., monatlich 5.00 Mk. Bei den Postämtern viertel, 18.00 Mk., monatlich 5.00 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigenpreis: Die gewöhnliche Anzeigenzeile 1.00 Mk., im Restdruck 1.50 Mk. Bestenfalls bis 50 Pf. Anzeigen-Matratzen sind beizugeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postamt-Nr. 1748 Berlin.

Nr. 173.

Magdeburg, Dienstag den 27. Juli 1920.

31. Jahrgang.

Russisch-polnischer Friede?

Die russische Sowjetregierung hat das polnische Gesuch um Waffenstillstandsverhandlungen angenommen. Wie über London vom 25. Juli telegraphiert wird, hat Schittschurin am 23. Juli bereits folgendes Telegramm nach Warschau. Die Sowjetregierung Rußlands gibt der russischen Obersten Seeresleitung den Befehl, mit den militärischen Kommandanten Polens

sofort Verhandlungen

eingugehen, die zu einem Waffenstillstand, der den endgültigen Frieden zwischen den beiden Ländern vorbereitet, führen können. Die russische Regierung wird die polnische Regierung über Ort und Zeit des Beginns dieser Verhandlungen zwischen den Militärkommandos der beiden Parteien unterrichten.

Es heißt dann in dem Londoner Telegramm weiter: „Einem Radiotelegramm aus Moskau zufolge wird die polnische Regierung Vertreter, die mit Vollmachten ausgestattet sind, an den von der russischen Regierung zu bezeichnenden Ort senden. Die russische Regierung wird gleichfalls die Zeit festsetzen, zu welcher sich die polnischen Vertreter an diesen Ort begeben sollen.“

Aus Warschau selbst besitzen wir zur Stunde noch keine Bestätigung dieser Meldungen. Andererseits wird jedoch vom 25. Juli über Amsterdam folgender russische Heeresbericht gemeldet:

Die feindlichen Gegenangriffe sind alle zurückgeschlagen und die feindlichen Abteilungen zusammengefaßt oder zerstört worden und wir haben dann südwestlich Grodno Stellung genommen. In Grodno ergab sich ein ganzes Kavallerie-Regiment mit drei Bataillonen, acht Geschützen, 150 Maschinengewehren und ungeheurer Kriegsmaterial. Am 21. Juli versuchte der Feind auf dem rechten Ufer des Njemen, östlich von Grodno, einen von Artillerie unterstützten Gegenangriff, wurde aber durch unsere Truppen zurückgeschlagen. Bei Wjelska erzwangen rote Truppen den Übergang über den Njemen, machten Gefangene und erbeuteten Kriegsmaterial, ebenso wie an Orten 20 Werst südlich Grodno. In der Richtung Wolocobne besetzten wir Dewetchn. In einem heftigen Gefecht bei Webra eroberten wir 12 Kanonen. In der Richtung Bobrin nahmen wir Kojan. Unser Vormarsch wird fortgesetzt. Auf der Südwestfront Richtung Kowel fanden heftige Kämpfe auf dem Wehler des Styr statt, wo rote Truppen den Stab der Division gefangen nahmen und drei Geschütze und andre Trophäen erbeuteten. In der Richtung Dubno hat der Feind 40 Werst westlich und 25 Werst südwestlich Dubno angegriffen. Die roten Truppen eroberten am 22. Juli Premens. In neuen Kämpfen südlich Dubno nahmen rote Truppen zwei feindliche Bataillone gefangen und erbeuteten 40 Maschinengewehre, Kanonen und andres Material. In der Richtung Bokołurist—Goussiatni—Bobolst machen die roten Truppen trotz heftigen Widerstandes Fortschritte.

Es ist noch nicht völlig klar, ob es sich um einen Bericht handelt, der dem Befehl der Sowjetregierung vorangeht, oder ob wir es bei der Annahme des Waffenstillstandsgefühls mit einer zu früh aufgellarteten Ente zu tun haben. Die Tatsache, daß in dem Moskauer Funkentelegramm an Sapieha der Ort der Waffenstillstandsverhandlungen noch nicht bestimmt ist, läßt jedenfalls darauf schließen, daß Sowjetrußland sich zunächst

strategische Sicherheiten

verschaffen will. Doch wie dem auch sein mag, das Gebot der elementaren Vorsicht verlangt es, daß Deutschland alles tut, um seine Neutralität zu sichern. Es ist daher zu begrüßen, daß die Reichsregierung unterm 25. Juli eine Verordnung erlassen hat, wonach im Hinblick auf die Neutralität Deutschlands im Kriege zwischen Polen und Sowjetrußland die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver und Sprengstoffen sowie von andern Artikeln des Kriegsbedarfs verboten wird, soweit diese Gegenstände für die Gebiete eines der kriegführenden Länder bestimmt sind. Die Reichsregierung hat mit dem Erlaß dieses Verbots von einer ihr nach anerkanntem Völkerrecht zustehenden und durch die Bestimmungen des Versailler Vertrags unberührt gebliebenen Befugnis Gebrauch gemacht.

Der erweiterte Vorstand des Eisenbahnerverbandes hat bereits zu dem Erlaß des Reichspräsidenten folgenden Beschluß gefaßt: „Der erweiterte Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes hält diese Politik für die für Deutschland richtige und erklärt es für eine unbedingte Notwendigkeit, jede Verletzung der Neutralität durch Transporte von fremden Truppen oder Kriegsmaterial durch deut-

sches Gebiet mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern.“

Damit ist die Gewähr gegeben, daß Deutschlands Neutralität gewahrt bleibt. Denn es gibt gewisse Kreise in der Entente, die

Deutschland als Durchzugsland

für eine Hilfsaktion zugunsten Polens benutzen möchten. Merklichlicherweise kommen solche Nachrichten nicht aus Paris, sondern aus London. Die „Daily Chronicle“, ein Blatt, das Lloyd George nahesteht, stellt diese Forderung offen auf. Nach einer andern Meldung soll die Vorkonferenz der Alliierten einen Widerspruch gefunden haben zwischen dem Verlangen Deutschlands, Reichswehrtruppen in das besetzte Ostpreußen einmarschieren zu lassen und der Neutralitätserklärung Deutschlands. Dieser konstruierte Widerspruch kann nur aus der Furcht erklärt werden, Deutschland könne versuchen, mit Sowjetrußland gemeinsame Sache zu machen.

Kommt es aber zu Waffenstillstandsverhandlungen und dann zum Frieden zwischen Polen und Rußland, wie wir trotz der Unklarheit der Meldungen annehmen, dann bricht wieder ein wesentlicher Teil des Vertrags von Versailles zusammen. Denn nach diesem sollte Deutschland von Rußland wirtschaftlich durch Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Polen getrennt und in politischen Gegensatz zu diesen Randstaaten gebracht werden. In allen Friedensverhandlungen und Verhandlungen, die Sowjetrußland mit den Randstaaten bisher geschlossen oder gepflogen hat, war der freie Durchgang die wesentliche Bedingung Sowjetrußlands. Somit werden diese Staaten Bindglieder und nicht Waifen und werden politisch unweigerlich nach Deutschland orientiert werden. Daraus ergibt sich für uns die Bedeutung eines russisch-polnischen Friedens. —

Ein Klärungsprozeß.

IV.

Die Flagellanten.

Die Anhänger Kautskys, Hilferdings und Ströbels sind innerhalb der Unabhängigen Partei zahlreicher, als es nach außen den Anschein hat. Sie wagen sich nur nicht hervor aus Furcht vor den Schreierern oder Charlatanen, wie die unabhängige „Vergische Arbeiterstimme“ sagt.

Das Leipziger Aktionsprogramm mit seinem Bekenntnis zur Nützlichkeitslehre war ein Sieg jener Charlatane über die Vernunft. Ihren Sieg vollkommen zu machen und die letzten, selbstständig denkenden Männer aus der Unabhängigen Partei hinauszumerfen, das ist die Arbeit der Geher, Stöcker, Braß, Böttcher und Konsorten. Nur um Approbation von Moskau als richtiggehende Bolschewiki zu erhalten, sind sie bereit, nach dem Diktat von Lenin und Sinowjew ihre bisherigen Führer zu hängen und zu köpfen. Sie sind bereit, ihre ganze Partei zugunsten des Spartakusbundes zu opfern, nur um zum Handluch zugelassen zu werden.

Die zweite Masse der Unabhängigen läuft in der Hauptsache hinter den Schreier her. Vornehmlich dürften es aber die Leute sein, welche durch die Revolution aus ihrer Gleichgültigkeit aufgerüttelt und nun fast 2 Jahre lang, wie Ströbel sagt, mit Diktaturillusionen gemästet wurden. Rußland ist ihr Meßstab, und sicherlich findet der Artikel des unabhängigen Reichstagsabgeordneten Düweli viel Beifall, in welchem er den Nachweis zu erbringen sucht, daß die Unabhängige Partei durchaus reif für den Anschluß an Moskau sei. Entsetzt hält ihm zwar die „Vergische Arbeiterstimme“ die Antwort Sinowjens vor. Das macht aber auf jene Leute gar keinen Eindruck, und wenn Lenin der Meinung ist, daß erst noch ein Duzend unabhängige Köpfe fliegen müssen — na, was ist weiter dabel, sagt doch z. B. in der „Hamburger Volkszeitung“ Stöcker, ein Mitglied der nach Moskau gesandten unabhängigen Kommission:

„Unsre Partei zu reinigen bar den wenigen pazifistischen und „demokratischen“ Elementen, die uns nicht mit Unrecht von rechts und links täglich um die Ohren geschlagen werden, ist unsre eigene Pflicht, denn wir sind schließlich nicht ein Diskussionsklub der möglichen schönen Ansichten, sondern eine revolutionäre Klassen- und Kampfpartei, deren erste Pflicht es ist, Hare und eindeutige Parolen und Losungen in die kämpfenden Massen zu werfen.“

• Ähnliche Ansichten werden in mehreren andern unabhängigen Blättern vertreten. Das in Essen erscheinende „Ruh-Geh“ ging sogar schon zum Angriff gegen Crispian vor. Uebrigens drückt sich der Kampf für oder gegen Moskau im wesentlichen in einem Kampf um Personen wie Kautsky, Hilferding, Ströbel und Crispian aus.

Eine Bezirkskonferenz Hessen-Waldeck hat bereits den Antrag auf Ausschluß von Kautsky gestellt, und nun kommt mit dem gleichen Antrag auch Mecklenburg. Bezirksleitung, die unabhängigen Fraktionen der beiden Mecklenburg und die Redaktion der unabhängigen „Volkstimme“ haben eine Resolution gefaßt, in der es über die Tätigkeit der Berliner „Freiheit“ und ihres Chefredakteurs Hilferding heißt:

Es muß offen ausgesprochen werden, daß das bedeutende Organ der Partei alles andre als unabhängige sozialdemokratische Politik treibt, daß die Beschlüsse des Leipziger Parteitags vielmehr systematisch sabotiert werden. Dies zeigt sich am deutlichsten in der Frage der Internationale.

Der unabhängige Parteiführer Mois in Hagen meinte unter dem Beifall der Versammlung:

In Wirklichkeit sind die Unabhängigen die wirklichen Kommunisten, nicht die sich Kommunisten nennenden Bramarbasche.

In der Generalversammlung des gleichen Ortes sagte der Referent:

Hilferding und Kautsky haben tatsächlich Hemenend auf die revolutionäre Aktion der U. S. P. D. gewirkt, und solche Hemmungen müssen beseitigt werden.

Das führende Organ der unabhängigen Moskautigen ist die „Hamburger Volkszeitung“. Die Kritik zum Ausschlußantrag gegen Kautsky und Hilferding:

Daß der Ausschluß gefordert wird, ist sehr zu begrüßen. Er zeigt, daß die Arbeiter der U. S. P. D. mehr Realität besitzen als Kautsky selbst. Kautsky trägt im Uebermaß aus fast allen unabhängigen Blättern. Da wird es nun der „Leipziger Volkszeitung“ angst und bange. In einem langen Artikel versucht sie darzumachen, daß ein Kautsky auch ohne Partei etwas ist, daß aber eine Partei, die sich selbst aller geistigen Kräfte beraubt, zur Unfruchtbarkeit und zum Untergang verurteilt ist.

Ob gutes Zureden noch hilft? Die nur nach Moskau den Blick wenden, gleichen heute den Flagellanten des Mittelalters: sie sind bereit, sich selbst und ihre Partei blutig zu geißeln und zu kreuzigen — nur um in der Gnadenfahne des Moskauer Kremls verweilen zu dürfen. —

Die Verantwortung im Weltkrieg.

Am 31. Juli beginnt in Genf der Kongreß der Zweiten Internationale. Der Vorstand der deutschen Sozialdemokratischen Partei hat dem Internationalen sozialistischen Bureau eine Denkschrift übermittelt, in welcher die Frage der Verantwortung im Weltkrieg behandelt und die Stellung der deutschen Sozialdemokraten klargestellt wird.

Die Denkschrift behandelt in ihren ersten Absätzen kurz die Entwicklung der sozialistischen Auffassung vom Kriege, seinen Ursachen und Wirkungen und erwähnt den Kampf der französischen Sozialisten gegen das französisch-russische Bündnis, der in Deutschland mit viel Sympathie unterstützt wurde, weil man annahm, daß nichts den Weltfrieden mehr fördern könnte als die Lösung dieses unnatürlichen Bundes. Die Denkschrift fährt fort:

Es war vielleicht ein Fehler, daß die deutsche Sozialdemokratie das deutsche Bündnis mit Oesterreich-Ungarn nicht ebenso als eine Kriegsgefahr erkannte wie das russisch-französische. Aber die nationalen Beziehungen zu dem deutschen Teile der Bevölkerung dieses Doppelstaates und das Vertrauen in seine wesentliche auf Erhaltung bedachte und darum kaum angriffsneigige Politik machten uns für diese Gefahr blind. Die Meinung, daß der Dreibund „ein Hort des Friedens“ sei, gehörte zu dem essentiellen Bestand der öffentlichen Meinung und fand in allen Parteien Anklang.

Die Lösung dieses Bündnisses wurde durch die Annäherung Englands an Frankreich, Rußland erschwert, weil sie die — nach Ansicht der deutschen Sozialdemokraten — relativ ungefährlichste deutsche Weltpolitik in der Richtung Hamburg—Wagob durchkreuzte.

Der Frieden Europas war erst durch den Sturz des Zarismus gesichert und mit Freuden wurde das deutsch-englische Abkommen begrüßt. Die Denkschrift erinnert an die interparlamentarischen Konferenzen in Bern, die zur Annäherung der Westmächte führen sollten.

Die deutschen Sozialdemokraten glaubten ferner, die Gefahren des persönlichen Regiments durch ihren ständigen Kampf, der ihr ungezählte Jahre Gefängnis eingebracht hatte, vermindert zu haben.

Daneben wurde nicht genügend beachtet, daß die Führung der auswärtigen Politik ohne Kontrolle des Reichstags und damit auch der Sozialdemokratie eine Gefahr bleiben mußte, und diese Gefahr nicht rechtzeitig und energig genug belämpft zu haben, ist die Schuld, zu der wir uns vor aller Welt freimütig bekennen. Die deutsche Sozialdemokratie und das deutsche Volk hatten Kautsky, Hilferding

Nach Bemerkungen ermgel and... Redner wird ein Schlußantrag angenommen.

Die Abstimmung über die vorliegende Resolution erfolgt auf Antrag Wiffell nicht nach Gruppen, sondern nach Köpfen und ergibt ihre Annahme mit großer Mehrheit.

Die nächste Vollstgung wird wahrscheinlich Ende August stattfinden.

Waffenfunde in Braunschweig und Berlin.

Bei dem Studenten Faust, dem Hauptschuldigen der kürzlich aufgedeckten Waffenschmuggelung in Braunschweig, wurde heute insolge vorübergehender dringender Verdachtsmomente eine Hausdurchsuchung abgehalten, die vier komplette Maschinengewehre und 4000 Schuß Munition in Kurten jutzage förderte.

In Berlin erregte ein eigenartiger Transport die Aufmerksamkeit der Sicherheitspolizei. Fünf Männer, die je eine schwere Kiste trugen und sich sehr auffällig benahmen wurden in der Anhalterstraße bemerkt.

Vom Völkerbund.

Nach einer englischen Meldung soll der Völkerbundrat am 30. Juli in San Sebastia zusammengetreten. Die Hauptverhandlungsfragen sind: 1. Ergreifung von wirtschaftlichen Maßnahmen gegen Staaten, welche unter Verletzung von Bestimmungen...

Der Völkerbund in seiner heutigen Zusammensetzung ist eine Spottgeburt, solange die im Weltkrieg besiegten Staaten ihm ferngehalten werden.

Die „Abstimmung“ in Eupen-Malmédy.

Aus Brüssel wird folgende Habas-Neuter-Meldung verbreitet: „Bei der in den Kreisen Eupen und Malmédy veranstalteten Volksabstimmung haben von 83 726 Stimmberechtigten im ganzen 270 gegen die Einverleibung in Belgien protestiert.“

Die Abstimmung hat unter belgischer Leitung stattgefunden. Die belgischen Behörden haben ein wahres System von Schwierigkeiten, Schikanen, Weiberungen und Drohungen erfunden, um eine wirkliche Abstimmung zu verhindern.

Hundertstel der Stimmen für Deutschland abgegeben worden ist, so ist dies Mißverhältnis so handgreiflich, daß kein Unbefangener daran wird vorübergehen können, und daß auch der Völkerbund, der nunmehr über das Schicksal der beiden Kreise entscheidet...

Unendlich oft wurde im Reichstag das System der belgischen Behörden gesehelt. Bemerkenswert ist, daß die belgische Regierung nicht magt, mitzuteilen, wieviel von den 83 726 Stimmberechtigten überhaupt zur Wahl gegangen sind...

Bergarbeiter zu Hue und Spa.

In einer von 258 Schächtanlagen des Ruhrgebiets besetzten Ruhrbergarbeiterkonferenz in Bochum berichtete der Abgeordnete und Kohlenfachverständige Genosse Hue über die Konferenz von Spa. Er betonte, daß er mit Stinnes nur in den wirtschaftlichen Fragen einer Meinung gewesen sei.

In einer einstimmig angenommenen Entschließung billigte die Versammlung das Verhalten der Bergarbeitervertreter in Spa. Die Entschließung protestiert gegen eine Befestigung des Ruhrgebiets und gegen eine Verklammerung der Bergarbeiter und erklärt, daß die Bergleute sich dagegen zur Wehr setzen würden.

Die Bergarbeiter sind freiwillig bereit, die Kohlenförderung so zu steigern, daß die von der Entente geforderten Kohlenmengen und außerdem der Kohlenbedarf Deutschlands und die laut Verträgen an Holland, Schweden usw. zu liefernden Kohlenmengen geliefert werden können.

Ein Antrag der Radikalen auf Einstellung der Ueber-schichten und Lohnerhöhung wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Vom Reichswirtschaftsministerium wohnte ein Vertreter den Verhandlungen bei.

Die Kämpfe in der Türkei.

Eine Meldung aus Beirut besagt: Die Haltung der kaiserlichen Kräfte hat General Gourau veranlaßt, sich den Weg nach Damaskus zu öffnen, dessen europäisches Viertel besetzt sein dürfte. Am 22. Juli hat General Gouraud auf Verlangen des Emir Faisal den Normarsch der Kolonnen nach Damaskus aufgehalten.

Ueber die Kämpfe zwischen Griechen und Türken wird berichtet: Die Schlacht in der Umgebung von Ubrionopel dauert an. Der Widerstand der Türken in Ch-Thragien werde rasch gebrochen. Die Griechen seien im Begriff, die Straße von Larar zwischen Adrianopol und Kizilisse einzuschließen.

Notizen.

Streit im Leuna-Werk? Die Pressestelle des Oberpräsidiums meldet: Der Beschluß der Betriebsräte, eine Abstimmung über einen Generalkonflikt durch die Welegenschaft auf dem Leuna-Werk bei Magdeburg herbeizuführen, ist durchgeföhrt. Es haben 5861 für und 1578 gegen den Streik gestimmt; 178 Stimmen waren ungültig und 485 haben sich der Stimme enthalten.

Die neue Kohlenverteilung. In Ausführung des Abkommens von Spa ist vom Rheinisch-westfälischen Kohlenyndikat bestimmt worden, daß die Entente in erster Linie bei der Lieferung mit Kohlen zu berücksichtigen ist.

Staat Fiume? Das italienische Pressebureau meldet, daß dieser Tage in Fiume ein Bataillon Infanterie und Artillerie des regulären italienischen Heeres einetroffen sind, womit die italienische Regierung den Staat Fiume anzuerkennen scheint.

Abzug der Italiener aus Tirol. Die italienischen Truppen sind größtenteils aus Innsbruck zurückgezogen worden. Der Abmarsch wird schon in der aller nächsten Zeit vollkommen beendet sein. Ledebour darf nicht nach Frankreich. Nach dem „Populaire“ hat die französische Regierung sich geweigert, dem deutschen unabhängigen Reichstagsabgeordneten Ledebour den Eintritt nach Frankreich zu gestatten.

Depeschen.

Friedensverhandlungen in London? W. L. B. Nach einer Meldung des englischen „Daily Mail“ hat die Sowjetregierung der englischen Regierung mitteilen lassen, daß sie bereit sei, zu Beratungen über den Frieden mit Polen nach London zu kommen. Doch verlangt sie vorher, daß sich General Wrangel ergebe, dessen persönliche Sicherheit gewährleistet wird.

„Elbperle“ das beste Sauerstoffwaschmittel ist immer und überall vorrätig. Otto Braunsdorf, Magdeburg, Fernruf Nr. 1220.

Das Kapital in der Bodenkammer. In den verkauchten Winkeln und Ecken der Bodenkammern stehen häufig zwecklos Gegenstände herum, die heute einen beträchtlichen Geldwert haben. Durch eine kleine Anzeige in der Volksstimme können solche Gegenstände, die viele andre noch verwerten können, vorteilhaft verkauft werden.

Rechtsbeistand. In Ehe, Alimenten, Straf-, Steuer- und Nachlasssachen. Eintrag, von Forderungen, Anfertigung von Urkunden u. dgl. Karl Krohs, Magdeburg-Sudenburg, E22 Langer Weg 68.

Photo-Antiquariat. D. Leyner, Schopenhauerstr. 9, Antiquar., Buchh., Verkauf. Gelegenheitskäufe. Photo-Apparate und Zubehör. Objektive, Ferngläser. 13035

Arbeitsmarkt. Kupfer, Messing, Rotguß, Blei, Eisen, Flaschen, höchste Preise. Washolder & Kasten, Tel. 2569, 149 Weinberg 15. Aufschne Wohnung in Lemsdorf, 2 Et., R., elektr. Licht, Gas, geogr. abh. W. B. 1333 an d. „D.“ erb.

Gehen Ihre Uhren nicht? Reparaturen gut u. preisw. Fr. Pöllnitz, Uhrmacher, Schönebeckstr. 9a, kein Laden.

Billige Stoffe. G. Rudolph Fab., Bismarckstr. 48, I.

Umzüge. Fahren aller Art. Gepäcksbeförderung, ein- u. zweispännig, übernehm. sofort. Blau Radler, Schönebeckstr. 8, Telefon 5250 und 2475.

Kleine Möbelfahren. über Land oder, angemessen. Spiegelbrüde 5, 1 Str.

Altes Gold, Silber. Platin kauft z. h. Preis A. S. Singer, Juweller, 2890 Wilhelmstraße Nr. 17.

Schreibmaschinen. 1573 Reparaturen. Verkauf - Miete - Ankauf aller Büro-Hilfsmaschinen. Ludwig Haase, Magdeburg, Schwebbogen 2, Tel. 2071.

Herrenrad. sehr gut, m. Gummi-berg, 300 M. Neu. Schaffstiel, Gr. 28 1/2, 150 M. Lühr, Kaiserstraße 38, I., Eingang Anhalterstraße, 3131.

Spiralbohrer u. Schmirgelleinen. kauft jeden Posten 3132. Stelaff-Röhrig, Guben, Burgstr. 10.

Gummi-Gauger. prima Friedensware, in allen Größen, Formen und Farben, nur an Selbstverbraucher, pro St. nur 1 Mk. Heintz, 12, Berliner Str. 16/17.

Kakao. In bekannter, vorzüglicher, dundler Qualität. Pfund 17.00 Mk. bei 10 Pfd. . . 16.50 Mk. bei 50 Pfd. . . 16.00 Mk. Schokolade. 60 % Kakao, 40 % Zucker, bitter, 1 Tafel 100 Gramm 4.50 Mk. bei 100 Tafeln . 4.10 Mk. Curt Rabe, Magdeburg - Volkstr. 12c, Eing. Fürstenufer.

Was ist ZOME-Sohle? ZOME-Sohle ist kein Gummi, kein Kork, kein Leder, sondern ein einzigartiges Material, das die Vorteile aller drei vereint. ZOME-Sohlen werden genäht, mit Holzsohlen genagelt wie Ledersohlen; können von jedermann selbst untergenagelt werden. Die Ein- und Ausfertigung der ZOME-Sohlen ist ein vorkriegsähnliches Geschäft. Jeder sollte daher ZOME-Sohlen tragen. Generalvertretung für Provinz Sachsen u. Anhalt W. Schmidt, Wilhelmstraße 18. Kleinverkauf bei Lippert, Breiteweg 116.

Meister Lampe Rauchtabak. beliebter. Bettstelle mit Matrasse verfahren o. G., 85 M. Doppelrohrwagen, wie neu, 250 M. kauft Wissel, Dorotheenstr. 12. Post-Anhalterstraße 13, Postf.

Jetzt wieder geöffnet! Sorgers Gelegenheitskauf. 3 Jakobstraße 3. Große Auswahl in Herren-, Burchen-, Knaben- und Kinder-Herzigen sowie Hoson u. Arbeiter-Konfektion zu besonders günstigen Preisen. 3 Jakobstraße 3. Sorgers Gelegenheitskauf. 3 Jakobstraße 3.

Die Postgebühren für das kaiserliche War und Adressen der G. und Prachtvollgüter auf Bahnhof Magdeburg - Hauptstadt sind vom 1. Juli 1920 an anderweitig festgesetzt. Näheres ergibt die auf der Unterabfertigung Magdeburg-Neustadt aushängende Bekanntmachung. Magdeburg, im Juli 1920. Eisenbahnverwaltung.

Prima 8 Wochen alte Ferkel. gebe zu besonders billigen Preisen ab 3128. Wilhelm Brandt, Obovenstedter Str. 36. - Tel. 8230.

Verband-Watte. Gem. rein nach Professor Dr. v. Brunst, gute weiße Qualität, 10 bis 1000 Gramm Packungen zu Fabrikpreis. Heintz, 12, Berliner Str. 16/17.

Warzen. Spezialmittel. Hof-Apotheke. Breiteweg Nr. 158, am Ulrichsbogen, 1600.

Homöopath. Praxis. Maßen. Pralatenstr. 14, 2 Et., Ecke. Schillerstraße 1672. Sprechst. 9 bis 4, Sonntags 9 bis 11 Uhr. (Donnerstags keine Sprechstunde). Harnunterstützung.

Wirksames Hämorrhoidenmittel. in flüssiger Form. CORNUCOLL. HOF-APOTHEKE. BREITEWEG 158.

Müden-Blage. Schutzmittel gegen Müden und Stiefhagen. Hof-Apotheke. Breiteweg 158.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben unseres lieben Entschlafenen, des Gattungs. Gustav Urendt. sowie für die vielen Kranzsenden setzen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten, ebenso Herrn Prediger Ehle, den Herren vom Domkapitel und dem Gastwirtsverband unsern besten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige. Am 22. d. M., abends gegen 11 Uhr, nach plötzlicher und unerwarteter meine liebe Schwester und unjere Schwägerin, Witwe Anna Telschow geb. Habermann im 54. Lebensjahre. Dies selgen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an Adolf Habermann nebst Frau und Kindern. Oskar Telschow und Frau. Die Beerdigung findet am Dienstag den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Cracauer Friedhofs aus statt.

Zurückgekehrt. Dr. Ernst Köhler. Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten, 3121. Kaiserstr. 18 (Relochhalle). Von Montag an wieder zu sprechen. Dr. med. Orilpski, Spezialarzt für Geschlechtskrankh., Haut- und Frauenleiden, 9-12, 3-6, abds. 7-8, Kronprinzenstr. 1, 1 (1 Minute vom Hauptbahnhof).

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unjere Tochter, Schwägerin, Schwägerin und Tante Meta Wrede geb. Kuffke sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. 3125. Magdeburg-Südost, 24. Juli. Hermann Wrede nebst Mutter und Geschwistern. August Kuffke u. Familie.

Entlaufen. (vor Wachenstr.) gelber Schäferhund (Wu). Wiederbringer erhält Belohnung. 3136. Landhaus, Magdeburg-Cracau.

Burg. Verreist bis zum 2. August. Dr. Radt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Bern, Magdeburg. Nachruf. Am 21. d. M. starb unjere Mitglied Wilhelm Luddemann 143 Jahre, an Darmleiden, 49 Jahre alt; am 23. d. M. unjere Mitglied Ernst Magdanz 78 Jahre, an Lungentuberkulose, 18 Jahre alt. Ehre ihrem Andenken! Die Verwirklichen.



Nur solange Vorrat!

Auf Extratischen ausgelegt.

Enorm billig! **4 Serien Herren-Oberhemden** weiß und farbig

Serie 1 etwas angeschmutzt durchweg Stück **38⁵⁰** Serie 2 etwas angeschmutzt durchweg Stück **48⁵⁰**

Serie 3 weiß und farbig . . . durchweg Stück **68⁵⁰** Serie 4 weiß und farbig . . . durchweg Stück **85⁰⁰**

2 Serien Knaben-Oberhemden

Serie 1 etwas angeschm., zum Ausschuchen St. **19⁷⁵** Serie 2 etwas angeschmutzt durchweg Stück **28⁵⁰**

Nur solange Vorrat! **4 Serien Wäsche-Stickereien**

Serie 1 durchweg Meter **1.95** Serie 2 durchweg Meter **2.75** Serie 3 durchweg Meter **3.95** Serie 4 durchweg Meter **5.25**

Nur solange Vorrat! Ausserdem: Nur solange Vorrat
Große Posten Damen-Hemden enorm billig.

2 Serien Damen-Strümpfe

Serie 1 englisch lang Paar **9⁴⁵** Serie 2 englisch lang Paar **12⁷⁵**

Raphael Wittkowski

Breiteweg 61.

Zirkus-Lichtspiele

Bis Donnerstag
Der sensationelle Münchner Kunstfilm
Der Edelweiß-König
Filmschauspiel aus den Bergen in 6 Akten.
Fidelio
Filmroman in 5 Akten.
Spielzeit 6 bis 10.45 Uhr.
Sonntags 3 bis 10.45 Uhr.

Friedrich-Wilhelms-Garten

Mittwoch den 28. Juli
Großes Gesangs-Konzert
des St. Bonifatius-Kirchenchor
— Leitung: Lehrer A. Bode. —
Anfang 7 1/2 Uhr 1616 Anfang 7 1/2 Uhr.

Viktoria-Theater-Garten

Mittelstraße
Dienstag den 27. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr
Gr. Militärkonzert

Konzert-Haus

Leipziger Straße 62.
Heute Dienstag den 27. Juli 1920
Großes Garten-Konzert
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters K. v. d. B.
Anfang 8 Uhr. 1607

Kammer-Lichtspiele

Heute bis einschließlich Donnerstag
Die Jagd nach dem Glück
6 Akte. Ein symbolisches Filmschauspiel. 6 Akte.
Schauspieler: Mitglieder der Gaskin-Film-Alt-
Ges. und des Deutschen Volkstheaters in Wien.
Die Tragödie einer Intrigantin
6 Akte. Regie: Lupo Pica. 6 Akte.
Schauspieler: 115
Margarete Ferida Grete Weigler
Johannes Niemann.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, wochentags 6 Uhr, der
Abendvorstellung 8.30 Uhr — Ende 10.45 Uhr.

Tonbild-Theater

Ecke Breiteweg u. Berliner Straße
Heute bis einschließlich Donnerstag
Die große Zirkusattraktion
Abenteuerlicher Roman in 5 Akten.
Szenen
Der Terministenklub
Lustspiel in 3 Akten. Schauspieler:
Leo Bergner, Elna Satten und
Julius Falkenstein.
Beginn wochentags 6 Uhr.
Sonntags 3 Uhr. — Ende 10.45 Uhr.
Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Raucht Bonitas!

Wickel-Messer
Sommerklingen, Räte, über alle Haut-
unreinheiten befeuchtet überraschend schnell
„Creme Elma“. Wirkt selbst in veralteten Fällen
mit glänzendem Erfolg und verschafft Ihnen reinen
Teint. Viele Dankschreiben. Preis Dfl. 4.75. Doppel-
dose Dfl. 7.50. Versand bisfr. nur 4.10
Dr. K. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg E 35

Selter Schutt
Fein Müll kann abgeladen
werden, Vergütung für Zwei-
spanner 5 Mark. Chemische
Fabrik Pöcher & Co.,
Königsborner Straße 9b.
1 Damen- und Herrenrad
mit oder ohne Verfertigung, tauf
Boigt, Papenstraße Nr. 18.
Mittw. u. Donnerst. abends 3128
Gr. Preis-Stat.

Holzbohlen
auch kleine Quantitäten liefert
Verkaufstator der Gabrielzeme
Lager Petriförder und Budau
Fernsprecher: 608, 619, 659, 673.
1719

Fürstenhof-Prunksaal
118 7 1/2 Uhr:
Das große
Zigener-Ballett
(40 Personen)
mit
8 Lageroffe
Perzinas
Babagelentabarett
und weitere Schlager.

Möbel
Preiswertes
Angebot!
500 Stühle Stück für Stück nur **55.00**
solange der Vorrat reicht.
Ferner biete ich aus meinen alten Lagerbeständen noch
sehr preiswert verschiedene gut gearbeitete Zimmer-
Einrichtungen an 1661
Mehrere Speisezimmer für nur 6400 4900 2800 Dfl.
3400
Mehrere Herrenzimmer für nur 5900 6200 2000 Dfl.
5500 3400
Mehrere Schlafzimmer für nur 5000 3500 1600 Dfl.
2900 2000
Mehrere Salons u. Wohnzimmern 8700 5600 1600 Dfl.
3600 2800
Mehrere Küchen von 430 Dfl. an
Einzelne preiswerte Möbel
Mehrere Klappstühle, edles Leder für nur 1350 Dfl.
mit feinem Bezug bezog. 850, mit Dusch bezog. 450 Dfl.
3 Einz. Stühle à 650 Dfl., 2 Plüschstühle à 650 Dfl.
1 Klappstuhl mit edlem Leder 2200 Dfl. 1 sehr schöner
Schreibtisch 650 Dfl., mehrere Vertikale, älteste
Schreibtisch 450 Dfl., einzelne Betten à 85 Dfl., einzelne
Kissen à 50 Dfl., Schlafzimmern u. Verbin. 22 Dfl.,
Schreibtische mit Verabingung u. 1 Auslagen 22 Dfl.,
1 Schreibtisch 550 Dfl., 1 Sofa 2800 Dfl.,
1 Plüschsalongesessener, 1 Sofa, 2 Sessel 1200 Dfl.
Möbel-Palast Gustav Jentzsch
Magdeburg, Breiteweg 150.
Versand nach allen Orten Deutschlands.

Hofjäger
Donnerstag den 28. Juli
Gr. Kaffee-Konzert
ausgeführt vom
Philharmon. Orchester.
Täglich
abends 7.30 Uhr
Nur noch 4 Tage!
Sinfonie
der berühmten
Leipziger
Seidel-Sänger
Dir. H. Geibel sen.
Das wunderbare
Abschieds-Programm
u. a. die beiden tollen
Solisten
Durch List zum Ziel
und
Die Zwangs-
Einquartierung.
Außerdem der
große bunte Teil.
Freitag den 30. Juli
Hr. Ehren- u. Abschieds-
Abend d. Seidel-Sänger
Vorverkauf bei
L. Jacobs, Ulrichsberg.
Ab 1. August
Sinfonie der Original
Leipziger 1618
Fritz Weber-Sänger
Direkt. Fritz Weber.
Täglich nachm. 4 Uhr
Garten-Konzert

Vogelgesang
Großer Rosenflor. 1610
Walhalla
Lichtspiele
Apfelstraße 12

Heute Dienstag bis einschl. Donnerstag
der erstklassige Sensationalfilm
Manon Lescaut
Dornenweg der Liebe
6 Akte spannendes u. ergreifendes 6 Akte
Drama nach Motiven des
berühmten Romans des Adde Frédet von
Geate Schach und Karl Grune.
Eva Mara in der Hauptrolle.
Ferner ein spannendes Abenteuer
Joe Deeb's
Kaliber fünf Komma zwei
4 Akte In der Hauptrolle 4 Akte
Karl Auen
1588
Spielzeit: Wochentags 6 bis 10 1/2 Uhr,
1588 Sonntags 3 bis 10 1/2 Uhr.

Fürstenhof-Tunnel
128 Täglich:
**Die lustigen
Babern.**

Städtische Theater.
Viktoria-Theater.
Dienstag den 27. Juli, 7 1/2 Uhr
Hans im Glück.
Mittwoch den 28. Juli
Hans im Glück.
Zentraltheater
Täglich 7 1/2 Uhr:
119
**Die
kleine
Hoheit!**
Reichhalt. präst. Mittags-
u. Abendessen à 2.25 Dfl.
Kaff. u. Pöcherhaus Mitte
Rosa, Schwertfegerstr. 22. 12800
Stephanshallen
1588 Das wirkliche
Volks-Theater.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 26. Juli 1920.

Arbeitsrecht.

Am Freitag haben Arbeiter des Krupp-Gruson-Werkes den Direktor Dr. Loh mißhandelt. Nach der Darstellung der Magdeburger Volkszeitung...

Wir bedauern diese Ausschreitung sehr. Abgesehen davon, daß in der Entlassung Kagners das letzte Wort überhaupt noch nicht gesprochen war...

Nach eine andre und sehr gefährliche Seite dieses Vorganges möchten wir nicht unbeleuchtet lassen: Wenn es so leicht ist, Arbeiter unter Außerachtlassung aller gesetzlichen Bestimmungen zur Anklage zu veranlassen...

Die Schaffung von Notstandsarbeiten.

Die Verwaltung der Stadt Magdeburg ist seit der Demobilisierung unablässig bemüht gewesen, zur Verringerung der Arbeitslosigkeit Notstandsarbeiten zu schaffen. Es ist allgemein bekannt, daß dafür durch Beschlässe der städtischen Körperschaften viele Millionen Mark aufgewendet worden sind.

Am 24. Juli wurde hier der bekannte Führer der Unabhängigen Gruppe wegen umfangreicher Lebensmittelschleibungen verhaftet. Graffe hat es nach den bisherigen Feststellungen verstanden, von der Reichsfinanzstelle in Berlin in seiner Eigenschaft als Betriebsrat der Krupp-Gruson-Werke mehrere Waggon Schmalz zu erschwindeln.

sein und die Arbeiter dürften über dieses Musterexemplar von Betriebsrat sich höchst wundern.

Dikmann und die Betriebsräte. Am Donnerstag sprach der Vorsitzende des Metallarbeiterverbandes, Robert Dikmann, über die Aufgabe der Gewerkschaften in der Gegenwart. Wenn Dikmann gleich zu Anfang betonen zu müssen glaubte, daß der Metallarbeiterverband auf dem Boden der revolutionären Klassenkampfs stehe und als Ziel den Sozialismus erstrebe, so ist damit ein Unterschied zwischen den anderen freien Gewerkschaften nicht gegeben.

Betriebsvertrauensleute S. P. D. Freitag den 30. Juli, abends 7 Uhr, in der Aula der Augustaschule, Bismarckstraße 5. Vollziehung. Genosse Burkhard, Vizepräsident des Obergerichts, spricht über: Die Auswirkung von Spa auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Breit ist nur gegen Legitimationskarte und Mitgliedsbuch.

Das städtische Tarif-Schiedsamt, bisher in den Räumen des Gewerbegerichts, Breite Weg 71/72, untergebracht ist seit dem 1. Juli d. J. dem Städtischen Arbeitsamt angegliedert.

Zahlung eines Vorschusses an die Altpensionäre, deren Witwen und Waisen. Der Magistrat unterbreitet den Stadtvorordneten folgende Vorlage:

Brand deutscher Mietervereine. Zur Wahrung der Gesamtmieterinteressen hat sich der Bund deutscher Mietervereine in Dessau gebildet, der in der Tagung am 4. Juli zu der bevorstehenden reichsgesetzlichen Regelung der höchstmieter Stellung angenommen hat.

Der Mietertag fordert eine sofortige reichsgesetzliche Regelung der Höchstmieter mit dem Ziele der unbedingten Festhaltung der Grundstückswerte vom 1. Juli 1914, solange sich der Grundbesitz noch in Privathänden befindet.

In einer weiteren Entschließung wird die sofortige Inangriffnahme der Sozialisierung des Bodens und Wohnungswesens durch die Sozialisierungskommission und die Zugiehung von Mietervertretern zu dieser Kommission gefordert.

Unabhängiger Betriebsrat und Lebensmittelbeschaffer. Am 24. Juli wurde hier der bekannte Führer der Unabhängigen Gruppe wegen umfangreicher Lebensmittelschleibungen verhaftet.

Mitgliederkrankungen in Magdeburg. Auch in letzter Zeit in Magdeburg wiederholt vorgekommen. Dabei schloß sich jeder jeweils als möglich vor dieser Krankheit.

Wom Juge überfahren. Der aus der Richtung Debitfelde kommende Personenzug hat Montag vormittag 11 Uhr etwa 700 bis 800 Meter vor der Mothenzer Brücke einen Mann überfahren. Er war sofort tot.

X Diebstahl an einem Motorrad. Am 11. d. M. wurde in Kreuznach ein Motorrad, Marke Wanderer (zwei Zylinder), mit schwarzem Rahmenbau und hochstehender Lenkstange gestohlen.

X Massenerkrankungen. Festgenommen wurden der Kaufmann Paul Hoffmann, Breitenweg 219, der Buchbinder Friedrich Schmidt, Genthiner Straße 18, und der Schlosser Wilhelm Voigt, Schuppenstraße 9a.

X Wom mißglückter Millionär. Bei dem Raub-Anfall auf den Geldtransport der Magdeburger Westmarktbank in der Kleinen Straße wurde der Führer der Kraftfrosch Nr. 100 Friedrich Wustrow ermittelt.

X Gestohlen sind aus einer Schule in der Hindenburgstraße 28 weiße Kasperzuggardinen 3 Meter lang, 2,25 Meter breit; aus einer Wohnung in der Guttenbergstraße 1 Duzend Weisfächer.

Theater, Konzerte etc. Victoria-Theater. Johannes Wieganb, der Verfasser des Lustspiels 'Sans im Glück', das am Sonntag zur Aufführung kam, tritt als Oberreformer auf.

Städtische Theater. Victoria-Theater. Heute Dienstag 'Sans im Glück', Mittwoch 'Sans im Glück', Donnerstag 'Minna von Barneim', Freitag 'Renancians', Sonnabend 'Sugen', Sonntag 'Der Meister'.

Magdeburger Partei-Nachrichten. Beleg Erzeuger-Presse. Freitag den 30. Juli, abends 8 Uhr, in der Aulakirche, Augustaschule, Bismarckstraße 5.

Provinz und Umgegend. Kreis Wangleben.

Geleit, 26. Juli. (Ein neuer Fall von schwarzen Boden) ist unter den Angestellten der Amtsbauverwaltung...

Oberweddungen, 26. Juli. (Gemeindeverordneten-Sitzung.) Die Neuordnung der örtlichen Luftverkehrssteuer...

Kreis Jerichow 1 und 2.

Bieberitz, 26. Juli. (Die Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins) wurde durch den Vortrag des Genossen...

Burg, 26. Juli. (Obstberachtung.) Am Sonntag früh wurde die Abgabe der der Stadtgemeinde Burg gehörigen Obstbäume...

Kreis Querfurt-Ufersleben-Ralbe.

Schönebeck, 26. Juli. (Öffentliche Versammlung.) Am Freitag fand eine öffentliche Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins...

in den Kämpfen gegen rechts regred zu bleiben. In der Diskussion meldete sich der Unabhängige Kasten und verurteilte die Rede des Genossen Silberbach...

Staßfurt, 26. Juli. (Es wird weitergebaut.) Da vom Reich ein Bauzuschuß von rund 155 000 Mark nunmehr sicher zu erwarten ist...

Dueblinburg, 26. Juli. (Landarbeiterstreik.) Hier streifen seit Montag früh 3000 Landarbeiter. Es handelt sich um Lohnforderungen...

Kreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 26. Juli. (Zwei Soldaten beim Baden ertrunken.) Am Freitag befand sich die 4. Eskadron Reiter-Regiment 3 an der von ihr bereits mehrere Male benutzten...

Kleine Chronik.

Ludwig Ganghofer †. Der Schriftsteller Dr. Ludwig Ganghofer ist am Sonntag in Tegernsee im Alter von 65 Jahren am Herzschlag gestorben.

Ein neuer Fliegerrekord. Der amerikanische Flieger J. S. Wilson hat einen neuen Rekord geschlagen. Er sprang von 6000 Meter Höhe mit seinem Fallschirm ab.

Professor Steinach warnt. Das Wiener „Neue Ullrichblatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit Professor Steinach, in der dieser erklärte, seine Theorie (der Verjüngung) sei viel zu früh der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden...

800 000 Mark veruntreut. Der 63 Jahre alte Depositenfassenrentant der Ostpreussischen Landschaft in Königsberg hat Selbstmord durch Erhängen verübt.

Ein neuer Raubüberfall in Berlin. Noch ist die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt die schweren Verbrechen der beiden letzten Tage aufzuklären, und schon wieder ist am hellen Tage im Herzen der Stadt ein schwerer Raubüberfall auf eine betante Frau verübt worden.

Im Streit erschossen. Aus nächtlichem Streit erschoss am Freitagabend gegen 8 Uhr der Musiker Hugo Fleischer in Berlin, Hirsstraße 21, seinen Flurnachbarn den Arbeiter Paul Vender.

Einbruch in das Gothaer Landesmuseum. In der Nacht zum Donnerstag kletterten Einbrecher am Ullrichbleiter des Landesmuseums empor und stiegen in die Räume ein.

Selbstmord einer Eisschleiferin. Die 11 Jahre alte Schülerin Martha Grundmann aus der Unionstraße 4/7 in Berlin sprang am Freitag nachmittags aus einem Fenster der im dritten Stockwerk belegenen Wohnung ihrer Eltern auf die Straße hinab.

Sport und Spiele.

Wetter-Wassersportverband. Am 21. Juli fand auf der Hohenstauf bei Sportvereins „Ritt“ Idenstedt der zweite Seitenabend im Wasserballspiel statt.

Verbands-Kalender.

Wird nun gegen Vorschlagsabgabe die Zeile 80 Pfg. aufgenommen. Turnverein Götze (V.V.). Erneuerte Vorstandssitzung am Mittwoch den 28. Juli, abends 7 Uhr, bei Ullrichfeld.

Wasserrände.

Table with columns for location (e.g., Dardubitz, Brandeburg, Meinitz) and water level changes (+, -) in millimeters.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 27. Juli: Kleinlich trübe, mäßig warm, streichweise Regen, zeitweise Gewitter.

Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. Kukiro! - Preis M. 2,50 - In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Regenschirme werden schnell und sauber repariert. Oscar Jacob, Schirmfabrik, Reiertweg 44.

Wilhelm Picard.

Von J. Steiner-Julien. Nachdruck verboten. (21. Fortsetzung.)

Elena blieb an diesem Tage still und nachdenklich. Erst abends, als Wilhelm so nebenher fragte, was die Frau sei, die am Morgen gekommen war, hatte sie ihm ihr Herz geöffnet.

sonne an ihm vorüberglitt, sprang ein neues Empfinden in ihm auf und löste durche Zweifel. Nun begriff er, was ihn vom ersten Tag an zu ihr hingezogen hatte.

aber mit einer besondern Betonung, einem geheimen Lächeln in der Stimme. Nur dann und wann, wenn sie vertrauliche Dinge besprachen, mit leiser Stimme, oder sie etwas bedrückte, kam das braute Du natürlich auf ihre Lippen.